

Der Weg in ein neues Leben



Karsten Gauger* (FOTO: PETER LINDNER)

UFTRUNGEN/MZ. Beim Stundenlauf am Freitag im Sangerhäuser Friesenstadion wird auch Karsten Gauger aus Uftrungen dabei sein. Der 45-jährige gelernte Anlagenfahrer, der bei Knauf in Rottleberode in der Produktionsleitung tätig ist, schlüpft wie schon beim 2. Traditionslauf wieder in die Laufschuhe.

Gauger hatte schon an den ersten beiden Sangerhäuser Stundenläufen teilgenommen und erfolgreich absolviert, war beim Start der Neuauflage des Traditionslaufes sogar Zweiter geworden, hatte in einer Stunde immerhin 14,6 Kilometer geschafft. Eine tolle Zeit für einen Freizeitläufer.

Auch bei anderen Volksläufen in der Region war Karsten Gauger dabei. Im März des vorigen Jahres dann das Aus. Nach einem spontanen Wirbelkörperbruch im Rücken diagnostizierten die Ärzte Knochenmarkkrebs im höchsten Stadium. Unbehandelt hätte diese bösartige Krankheit binnen einiger Monate zum Tode geführt. Eine sofortige chemotherapeutische Behandlung und die Vorbereitung zu zwei Stammzelltransplantationen verlangtem dem Läufer alles ab.

Jetzt zahlte sich offenbar auch aus, dass er auf so mancher schwierigen Strecke das Kämpfen gelernt hatte. Nur ging es diesmal nicht um Meter und Sekunden, sondern schlicht um das eigene Leben. An das geliebte Laufen war freilich nicht mehr zu denken, da mittlerweile mehrere Wirbel in Gaugers Rücken stark durchlöchert waren beziehungsweise noch heute sind. Nie wieder Laufen, das war eine schreckliche Vision für den Mittvierziger.

Nach mehrwöchigen Aufenthalten auf Isolierstationen einer Leipziger Fachklinik und zwei Knochenmarktransplantationen konnte der gebürtige Kelbraer, der seit 2002 in Uftrungen wohnt, Ende November des letzten Jahres entlassen werden. Nicht ganz geheilt, wie der sportliche Mann weiß. Denn noch immer ist die Krankheit nachweisbar. Jedoch: Karsten Gauger ist ein Kämpfer. Mit seiner Krankheit kann er derzeit gut leben, arbeitet nach 54 Wochen Krankschreibung wieder bei Knauf. Sein Kampf gegen den Krebs hat sich gelohnt. Nach mehreren Untersuchungen bei Spezialärzten bekam Gauger im Frühjahr endlich grünes Licht, seinen geliebten Sport fortzusetzen. "Das war wie ein neues Leben", sagt der "laufverrückte" Uftrunger. Für den Kyffhäuserlauf im April dieses Jahres schnürte er nach ein paar Trainingskilometern wieder die Lafschuhe. "Da war ich vom Laufvirus wieder infiziert", sagt Gauger, der allerdings an die Leistungen vergangener Jahre nicht mehr anknüpfen kann. Das sei auch nicht mehr so wichtig im neuen Leben. Auch die rund 14 Kilometer in einer Stunde sind aus heutiger Sicht eine Illusion. "Aber so um die elf Kilometer habe ich mir für diesmal vorgenommen". Mit seiner Teilnahme am 4. Sangerhäuser Stundenlauf möchte der Mann mit dem großen Kämpferherz all denen, die ebenfalls an einer schweren unheilbaren Krankheit leiden, Mut machen, niemals aufzugeben. "Man muss an sich glauben und niemals aufhören zu träumen, doch irgendwann ein Wunder in Sachen Spontanheilung zu erreichen." Dann zieht er sein Dress an und läuft.

© PETER LINDNER, 01.09.2011

*) Karsten Gauger, im März 2010 mit Multiplem Myelom diagnostiziert, ist erreichbar über das Patientenforum der APMM <http://www.myelom.org/patientenforum.html> sowie über seine persönliche Email unter uftrungen@googlemail.com

Er schreibt unter „Karsten“